

Rasen richtig vertikutieren

 mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/ziergaerten/rasen-richtig-vertikutieren-3996

Den Zeitpunkt, ab dem Sie Ihren Rasen vertikutieren sollten, können Sie ganz leicht erkennen: Ziehen Sie eine kleine Metallharke oder einen Grubber locker durch die Grasnarbe und schauen Sie, ob alte Nährückstände und Moospolster an den Zinken hängen bleiben. Auch ein starker Unkrautwuchs ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Rasengräser im Wachstum gehemmt sind. Entweder ist durch Nährstoffmangel oder eben durch eine dicke Schicht Rasenfilz die Sauerstoffversorgung der Rasenwurzeln behindert. Anfällig für die Bildung von Rasenfilz sind schwere, luftarme Lehmböden, die zur Staunässe neigen, sowie schattige Rasenflächen. Für eine optimale Zersetzung der Nährückstände hingegen sind ein gut durchlüfteter Boden, Wärme und eine gleichmäßige Wasserversorgung wichtig.

Vertikutierer besitzen eine horizontal eingebaute Spindel oder Achse, die in kurzen Abständen mit starren oder drehbar gelagerten Messern besetzt ist. Der Motor lässt die Achse rotieren, die Messer ritzen dabei die Grasnarbe wenige Millimeter ein und schlagen Moos und Rasenfilz heraus.

Benzin-Vertikutierer sind zum Vertikutieren größerer Rasenflächen erste Wahl. Sie haben außerdem den Vorteil, dass man nicht auf das Stromkabel achten muss. Einen Kontakt mit den scharfen Messern übersteht es in der Regel nicht unbeschadet. Außerdem bringen Benzin-Vertikutierer gerade auf schweren, trockenen Böden das nötige Gewicht mit, um die Messer ausreichend tief in die Grasnarbe schneiden zu lassen.

Elektro-Vertikutierer sind für kleinere, gut zugängliche Flächen völlig ausreichend. Da man die Geräte in der Regel höchstens zweimal pro Jahr einsetzt, kann man im Vergleich zum Rasenmäher leichter darüber hinwegsehen, dass die Handhabung wegen des Stromkabels etwas umständlicher ist. Sehr leichte Elektro-Vertikutierer neigen auf harten Böden oft zum "Hoppeln", weil die Messer nicht in die Grasnarbe eindringen können. Tipp: Beschweren Sie das Gerät in einem solchen Fall einfach mit einem kleinen Sandsäckchen.

Handvertikutierer haben starre oder leicht pendelnd montierte Messer. Sie erfordern einen hohen Kraftaufwand und eignen sich nur für kleine Rasenflächen oder zur Behandlung einzelner verfilzter Stellen.

Mit einem Handvertikutierer können Sie kleine Rasenflächen manuell vom Filz befreien

Grundsätzlich können Sie Ihren Rasen bei richtiger Pflege von April bis September vertikutieren. Wer den Rasen in den Sommermonaten allerdings intensiv nutzt, sollte die Pflegemaßnahme im Frühling oder Spätsommer erledigen, denn der grüne Teppich braucht anschließend ein paar Wochen Schonung, um sich regenerieren zu können. Das Pflegeprogramm zum Saisonstart beginnt mit der Frühjahrsdüngung. Im Hausgarten kann man sich dafür gut an der Narzissenblüte orientieren. Sobald die Zwiebelblumen in

voller Blüte stehen, wächst auch der Rasen wieder und kann die zugeführten Nährstoffe gut verwerten. Danach wird der grüne Teppich einmal auf Normalhöhe (rund vier Zentimeter) abgemäht.

Sobald das zweite Rasenmähen ansteht, also etwa zwei Wochen nach der Düngung, ist der richtige Zeitpunkt zum Vertikutieren gekommen. Die Gräser sind jetzt optimal mit Nährstoffen versorgt, so dass die Spuren des Vertikutierens innerhalb weniger Wochen wieder verschwinden. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass man mit dem Vertikutieren nicht zu lange warten sollte. Der Mai ist häufig sehr warm und trocken, sodass anschließend eine zusätzliche Bewässerung notwendig ist, damit die Grasnarbe sich schnell wieder schließen kann.

Der Vertikutierer hinterlässt auf dem Rasen ein Streifenmuster

- 1.** Vertikutieren Sie nur trockene Rasenflächen.
- 2.** Stellen Sie die Vertikutierhöhe richtig ein. Die Messer dürfen die Grasnarbe maximal zwei bis drei Millimeter tief einritzen.
- 3.** Mähen Sie den Rasen vor dem Vertikutieren auf zwei Zentimeter Höhe ab (tiefste Einstellung des Rasenmähers).
- 4.** Führen Sie das Gerät zügig über die Fläche und bleiben Sie nicht zu lange an einer Stelle stehen, sonst wird die Grasnarbe zu stark geschädigt.
- 5.** Bewegen Sie das Gerät zunächst in Längs- und dann in Querbahnen über die Fläche, sodass ein feines Schachbrettmuster entsteht.
- 6.** Drücken Sie den Führungsholm beim Richtungswechsel nach unten, damit die Messer sich in der Luft befinden.
- 7.** Säen Sie kahle Stellen gleich nach dem Vertikutieren mit frischen Rasensamen nach.
- 8.** Harken Sie den gelockerten Rasenfilz gründlich von der Rasenfläche ab.
- 9.** Bestreuen Sie Rasenflächen auf schweren Böden nach dem Vertikutieren mit einer etwa zwei Zentimeter starken Schicht Bausand, um den Lufthaushalt des Bodens zu verbessern.

Der Rasen sollte vor dem Vertikutieren absolut trocken sein. Stellen Sie Ihren Vertikutierer auf die richtige Höhe ein, sodass die Messer nicht tiefer als drei Millimeter in den Boden eindringen. Versuchen Sie so gleichmäßig wie möglich zu arbeiten und fahren Sie Ihren Rasen zunächst in Längs- und dann in Querbahnen ab. In Kurven sollten Sie den Führungsholm nach unten drücken, damit die Messer keine zu tiefen Spuren hinterlassen.



Ab wann muss man seinen Rasen vertikutieren?

Zeigt sich auffällig viel Unkraut oder bleiben bei einer Probe mit der Metallharke oder dem Grubber, die locker durchs Gras gezogen werden, Mährückstände und Moos hängen, dann ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um seinen Rasen zu vertikutieren.

Wann sollte man seinen Rasen vertikutieren?

Man kann seinen Rasen von Frühjahr bis Herbst, also in den Monaten von April bis September, vertikutieren. Viel genutzten Gebrauchsrasen vertikutiert man jedoch am besten im Frühling oder im Spätsommer.

Wie sollte man den Rasen am besten vertikutieren?

Beachten Sie, dass der Rasen beim Vertikutieren trocken sein sollte. Die Vertikutierhöhe muss so eingestellt werden, dass die Grasnarbe maximal drei Millimeter tief eingeritzt wird. Der Vertikutierer wird zügig und so gleichmäßig wie möglich über die Rasenfläche geführt, erst in Längs-, dann in Querbahnen.

Was macht man nach dem Rasen vertikutieren?

Kahle Stellen im Rasen werden gleich nach dem Vertikutieren nachgesät. Im Herbst sollte man die Fläche dann zusätzlich mit einem Herbstrasendünger düngen. Auf schweren Böden sollte man nach dem Vertikutieren etwas Bausand ausbringen, um den Lufthaushalt zu verbessern.

Autor: Folkert Siemens